



Stiftung

Sabab Lou

zusammen Arbeit schaffen

Stiftung Sabab Lou

Jahresbericht 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

4.000 Gambier

von den derzeit rund 16.000 in Deutschland lebenden Gambiern sind als vollziehbar ausreisepflichtig eingestuft. Auch von den restlichen 12.000 werden wahrscheinlich nur wenige einen Asylstatus oder einen sonstigen Schutzstatus erlangen können. Derzeit liegt die Anerkennungsquote bei etwas über vier Prozent. Dr. Stefan Oswald, Leiter der Abteilung „Marshallplan mit Afrika, Flucht und Migration“ im BMZ, verkündet am 18.4.2019 bei einem Besuch eines von seinem Ministerium geförderten Ausbildungszentrums, dass demnächst schon 800 junge Gambier ohne Aufenthaltsrecht in Deutschland in ihr Heimatland zurückgeführt würden. Und ja, wenn sie wollten, könnten sie es auch in Gambia schaffen (<https://www.grts.gm/featured/german-ecowas-delegation-visits-gtti-mansakonko-irr/>, aufgerufen am 22.4.2019).

Ganz so einfach dürfte es nicht sein

Rund 150.000 gambische Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren sind bereits arbeitslos. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von nahezu 40 Prozent. Einige Tausend zurückgeführte Migranten würden zu einer erheblichen Mehrbelastung des Arbeitsmarktes führen. Dabei sind auch soziale Verwerfungen zu befürchten. Weiß man das in Berlin? Oder lässt man sich verführen von dem Gedanken, möglichst viele Illegale mithilfe einer kooperationswilligen gambischen Regierung kurzfristig abzuschieben? Viele Migranten kommen ohnehin nicht mehr übers Mittelmeer. Rückführungen, Folter in libyschen Lagern und Frontex-Abwehrfront sind inzwischen ins öffentliche Bewusstsein auch der hintersten Winkel gedrungen. In unseren Projektdörfern haben wir im Berichtsjahr keinen einzigen Abgang verzeichnen müssen.

Ist das Thema Migration also erledigt?

Wir glauben mitnichten. Frontex und Rückführungen mögen vorübergehend Migration eindämmen, aber sie lösen das dahinterliegende Problem nicht. Armut und Elend des alltäglichen Lebens rauben den Menschen jedwede Aussicht auf eine bessere Zukunft. In unseren bisherigen Projekten ging es darum, mit Einkommen generierender Arbeit solche Zukunftsperspektiven zu schaffen, und wir haben das bis zu einem gewissen Grad auch erreicht. In der jetzigen Situation wollen wir mehr. Wir wollen qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten für arbeitslose Jugendliche und zurückgeführte Migranten schaffen, so dass diese jungen Leute sich beruflich in Gambia etablieren können und ihren Lebensunterhalt verdienen können. Deshalb werfen wir gleich zu Anfang einen Ausblick auf das, was wir diesbezüglich machen.

Spannend und abwechslungsreich

auch der Blick zurück. Die beiden großen landwirtschaftlichen Projekte stehen in der Ausstiegsphase, das Kreditprojekt läuft schon seit ein paar Jahren in Selbstverwaltung. Die Ergebnisse sind zum Teil auch mit negativen Erfahrungen durchsetzt, was wir nicht verschweigen, doch die positiven überwiegen bei weitem. Aber lesen Sie selbst.

Und bitte

Spenden Sie! Wir brauchen Sie, um Projekte wie das Gambische Jugendprojekt in die Tat umzusetzen.



Frieder Keller-Bauer, Grabenstetten, 25. Mai 2019

Inhalt

I	Gambisches Jugendprojekt GYP, Ballingho/Gambia	Seite 4
II	First Step-Projekt, Offinso/Ghana	Seite 5
III	Anoshe Women-Projekt, Chereponi/Ghana	Seite 6
IV	Baddibu-Projekt, Farafenni/Gambia	Seite 7
V	Jahresabschluss 2018	Seite 9
	Gewinn- und Verlustrechnung 2018	Seite 9
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 10
	Performance der Stiftung 2018	Seite 11
	Bilanz 2018	Seite 12
	Erläuterungen zu den Aktivposten der Bilanz	Seite 13
	Erläuterungen zu den Passivposten der Bilanz	Seite 14
VI	Organe und Mitgliedschaften der Stiftung	Seite 14
VII	Steuerliche Verhältnisse	Seite 15
VIII	Stiftungsergebnis und finanzielle Lage der Stiftung	Seite 15

I GAMBISCHES JUGENDPROJEKT GYP, BALLINGHO/GAMBIA



Jugendliche aus Farafenni, Gambia. Sie bewerben sich für das Jugend-Ausbildungsprojekt

Die Stiftung Sabab Lou und ihre gambische Partnerorganisation RDO haben das Ausbildungs- und Trainingsprogramm für arbeitslose Jugendliche und zurückgeführte Migranten im April 2019 gestartet. Das Projekt wird in Ballingho, einem Dorf in der North Bank Region Gambias, implementiert. Es zielt darauf ab, den Jugendlichen eine realistische berufliche Perspektive im Agrarsektor zu schaffen.

In einem zweijährigen Ausbildungsprogramm schulen und trainieren wir 80 junge Gambier im Gemüsebau und verwandten Berufsfeldern. Innerhalb von 10 Jahren werden, so der Plan, 400 junge Menschen eine hochqualifizierte Ausbildung durchlaufen haben, und zwar nach einem dualen System. Neben der theoretischen Ausbildung arbeiten die Jugendlichen auch praktisch in einem neu angelegten Gartengelände der RDO. So erfahren und lernen sie alle mit der Wertschöpfungskette verknüpften Aspekte des Gemüsebaus, von der Produktionsplanung, Anpflanzung bis hin zu Verkauf und Marketing, und nicht zuletzt auch der Weiterverarbeitung der Produkte. Für das Projekt hat die Gemeinde Ballingho der RDO ein Gelände von 12,5 Hektar für die Dauer von 100 Jahren zur Verfügung gestellt. Auf rund 10 Hektar wird derzeit ein solares Pump- und Bewässerungssystem installiert. Dieses ermöglicht einen ganzjährigen Anbau, auch in der Trockenzeit. Auf den verbleibenden 2,5 Hektar werden Stallungen für die Tierhaltung und ein zentraler Gebäudekomplex errichtet. Dieser hält Arbeits-, Schulungs- und Schlafräume für die Jugendlichen und Räume für die Projektverwaltung bereit.

Mit dem Jugendprojekt GYP

verfolgt Sabab Lou wie schon mit den Dorfprojekten einen strikt unternehmerischen Kurs. Spätestens nach drei Jahren soll das Projekt sich selbst finanzieren. Um das Ziel zu erreichen, wird die RDO in den gewerblichen Gemüsebau einsteigen. Die auf dem Markt erzielten Erlöse werden für den Projektbetrieb eingesetzt, aber auch für die Instandhaltung und Erneuerung der Anlagen.



Balligho. Das zweite Bohrloch wird gebohrt

Das Projekt hat die volle Unterstützung

der gambischen Behörden. Alle Maßnahmen wurden in Abstimmung mit den Distriktverantwortlichen sowie dem Erziehungs- und Ausbildungsministerium entwickelt. Darüber hinaus unterstützen das Projekt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Unternehmen und Organisationen wie die Lufthansa AG, die Andreas Stihl AG & Co.KG, die Dieter Fuchs-Stiftung, die Georg Kraus Stiftung, sowie die Rotary Clubs von Ludwigsburg und Stuttgart.

Das Projekt ist nachhaltig

im besten Sinn. **Sozial nachhaltig**, weil es den jungen Leuten eine qualifizierte Berufsausbildung anbietet und diese damit ihren Lebensunterhalt bestreiten können. **Ökonomisch nachhaltig**, weil es darauf abzielt, sich selbst zu tragen und so auch andernorts repliziert werden kann. **Ökologisch nachhaltig**, weil Solar- und Windenergie zum Einsatz kommen und organischer Anbau praktiziert wird.

II FIRST STEP-PROJEKT, OFFINSO/GHANA

Die Stiftung Sabab Lou fördert das Projekt nunmehr über 9 Jahre, und zwar indem sie einen zwischenzeitlich auf EURO 43.204,57 angewachsenen Fonds für das Kreditgeschäft der Partnerorganisation First Step Foundation zur Verfügung stellt. Darüber hinaus bringt die Partnerorganisation einen eigenen Anteil von EURO 8.990,35 in den Darlehensfonds ein. Die in Offinso in Ghana ansässige Foundation kann sich seit 4 Jahren mit den Zinseinnahmen selbst finanzieren und ist nicht mehr auf Zuschüsse angewiesen. Sie führt zwei Kreditprogramme durch, die Vergabe von Mikrokrediten an mittellose, meistens alleinstehende Frauen, und die Förderung von Jungunternehmern mit kleinen Geschäftskrediten. Die Foundation arbeitet rund um die Stadt Offinso in der Ashanti-Region und im Distrikt Chereponi im Nordosten Ghanas. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 408 Darlehen ausgereicht, 358 in Offinso, 50 im Chereponi-Distrikt.

Die Performance hat sich im Berichtsjahr geringfügig verschlechtert. Betrug die Ausfallquote in den Vorjahren wertmäßig zwischen 2 und 3 Prozent, ist sie im Berichtsjahr auf 3,4 Prozent am Gesamtwert der Ausleihungen angestiegen. Die Ursachen liegen zum einen im rasanten

Wachstum des Kreditgeschäfts 2017. Bei der Überwachung war das Management entsprechend gefordert und zum Teil überfordert. Diesbezüglich sind entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet und greifen bereits. Zum anderen wurde das Kreditgeschäft in dem im Nordosten liegenden Chereponi-Distrikt ausgeweitet. In dem Distrikt brach gegen Ende 2018 eine heftige Stammesfehde zwischen den beiden Hauptethnien, den Chokosi und den Konkomba, aus mit gravierenden Folgen auf das öffentliche Leben. Die Geschäfte sind nahezu zum Erliegen gekommen, was sich direkt auf die Rückzahlungen auswirkt. Nachdem das Militär eingerückt ist, zeichnet sich nun langsam Besserung ab.

First Step Offinso + Chereponi	2018	2017	2016	2015
Anzahl gewährte Darlehen	408	429	220	213
Wert gewährte Darlehen in GHS/€	271.850/49.427	247.650	82.150	52.900
Wert Zahlungsausfälle in GHS/€	9.227/1.678			
Zahlungsausfälle in Prozent	3,4			

* Wechselkurs 1.1.2019 Ghanaischer Cedi(GHS)/€ = 5,50

Die Projektausgaben im Berichtsjahr belaufen sich auf EURO 5.350,55. Bei diesem Betrag handelt es sich ausschließlich um anteilige Verwaltungs- und Personalkosten, die bei Sabab Lou angefallen sind.

III ANOSHE WOMEN-PROJKET, CHEREPONI/GHANA

Seit 2012 führt Sabab Lou das Einkommen generierende Projekt zusammen mit der Partnerorganisation Anoshe Women Group in dem im Nordosten Ghanas gelegenen Chereponi-Distrikt durch. An dem Sojaanbau-Projekt beteiligten sich im Berichtsjahr 337 Frauen aus fünf Dörfern im Umkreis von Chereponi.

Drei Dörfer mit zusammen 221 Frauen konnten die 2017 erzielten Ertragssteigerungen halten. Die Gruppe hatte 2017 mit finanzieller Unterstützung von Sabab Lou aufwändige Bodenverbesserungs- und Düngemaßnahmen durchgeführt und konnte die Erträge auf durchschnittlich 1 Tonne pro Hektar steigern. 2018 wurde die Gruppe nicht mehr gefördert, das Ergebnis haben die Frauen aus eigener Anstrengung geschafft. Und es bestätigt die auf Nachhaltigkeit angelegten Bemühungen der Stiftung zusammen mit ihrer Partnerorganisation. Zugegebenermaßen funktioniert das nicht immer: Zwei Dörfer mit zusammen 116 Frauen fielen mit 659 kg bzw. 889 kg pro Hektar auf den Stand von 2016 zurück. Das Durchschnittseinkommen pro Frau in den besser abschneidenden Dörfern liegt mit 760 bis 793 Cedis bzw. 138 bis 144 EURO in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und ist mit Abstand höher als in den Dörfern, die in der Leistung zurückgefallen sind.

Performance AW Dörfer	Bulasu	Bumburiga	Nansoni	Ando	Chere
Anzahl Frauen	27	38	156	33	83
Gesamtfläche in Acre	41,61	61,15	259,78	54,25	157,21
Gesamtfläche in ha	16,6	24,46	103,91	21,7	63
Gesamt Ernte in kg	17100	25100	99300	19300	41500
Ernte kg/ha	1030	1026	956	889	659
Bruttoeinkommen GHS	20.520	30.120	119.160	23.160	49.800
Einkommen GHS/€* pro Frau	760/138	793/144	764/139	702/128	600/109
Ernte kg pro Frau	633	661	637	585	500
Feldgröße ha pro Frau	0,61	0,64	0,67	0,66	0,76

* Wechselkurs 1.1.2019 Ghanaischer Cedi(GHS)/€ = 5,50

Was die erfolgreichen Dörfer angeht, haben die Beteiligten erkannt, dass sie in ihren Anstrengungen nicht nachlassen dürfen, um das, was sie erreicht haben, zu halten und weiter zu steigern. Die Kenntnis von schonendem Pflügen, organischer Düngung, präziser Anpflanzung und nachhaltigen Erntemethoden ist vorhanden, es geht darum, die Maßnahmen entschlossen umzusetzen. Sabab Lou wird die Gruppe 2019 noch begleiten, wird aber nicht mehr aktiv in das Projektgeschehen eingreifen.

Die Projektausgaben 2018 betragen insgesamt 5.956,31 EURO. Der Betrag beinhaltet die dem Projekt anteilig zugerechneten Reise-, Beratungs- und Verwaltungskosten.

IV BADDIBU-PROJEKT, FARAFENNI/GAMBIA

Sabab Lou hat das Einkommenerzeugende Projekt zusammen mit der Partnerorganisation Rural Development Organisation RDO 2011 implementiert. Dabei wurden vier Dorfgemeinschaften des am Nordufer des Gambia-Flusses gelegenen Upper Baddibu-Distrikts beim Anbau von Gemüse gefördert. Das Projekt mit insgesamt 348 Frauen und einer Anbaufläche von 11 ha hatte im Berichtsjahr eine späte Reifephase erreicht und sollte im Lauf des Jahres in die Selbstverwaltung der Dörfer übergehen. Dabei erwies sich, dass zwei Dörfer den selbst gesteckten Ansprüchen nicht nachkamen, so dass Sabab Lou und die Partnerorganisation sie auch nicht in die Ausstiegsphase begleiten werden. Die beiden anderen Dörfer Dutabullu und Jumansar mit 256 beteiligten Frauen und einer Anbaufläche von insgesamt 8,5 Hektar verwalten ihre Gärten schon größtenteils selbst. Sie konnten die saisonalen Erträge, hauptsächlich Zwiebeln, Tomaten, Bittertomaten, Auberginen und Kohl, Salat und Paprika deutlich steigern und auch ausreichend Rücklagen für die Wartung und Reparatur der Anlagen bilden.



Mit großer Sorgfalt pflegen die Frauen von Dutabullu ihre Beete

Performance Baddibu	2018/2019 (2 Dörfer)	2017/2018 (4 Dörfer)
Einwohner beteiligte Dörfer	1480	1922
Anzahl beteiligte Frauen	256	348
Anbaufläche in ha	8,5	12,5
Bruttoeinkommen GDL/€*	4.013.240/72.968	1.880.614/34.193
Einkommen GDL/€* pro Frau	15.677/285	5.404/98
Netto-Migration	0	-7

* Wechselkurs 1.1.2019 Gambischer Dalasi (GDL)/€ = 55

Auch in diesem Projekt zeigt sich, dass die Adoption von Bodenverbesserungsmaßnahmen, organischer Düngung, Fruchtwechsel u.a. überaus positive Auswirkungen auf die Ertragssituation hat. Die Frauen der beiden im Projekt verbleibenden Dörfer haben solche Maßnahmen umgesetzt, und sie sind dafür belohnt worden. Das Durchschnittseinkommen pro Teilnehmerin erhöhte sich um nahezu das Dreifache. Ein Erfolg, der für sich spricht. Für Sabab Lou ist der Zeitpunkt gekommen, die Dörfer in die Selbstverwaltung zu entlassen. Sie sollen 2019 noch begleitet werden, aber eine aktive Unterstützung ist nicht vorgesehen.

Erwähnenswert scheint uns der Rückgang der Abwanderungen in den Projektdörfern auf 0. Die Entwicklung geht zu einem gewissen Teil auf die Perspektiven, die in den Dörfern geschaffen wurden, zurück. Zu einem beträchtlichen Teil ist es aber auch das verbreitete Wissen um die Gefahren und die Aussichtslosigkeit illegaler Migration. Die furchtbaren Zustände in den libyschen Lagern und die erschwerten oder gar blockierten Hilfseinsätze auf dem Mittelmeer sind inzwischen auch im hintersten Dorf bekannt. Das eigentliche Problem, das globale Gefälle zwischen reich und arm ist dadurch aber nicht gelöst. Auch was das Thema Migration betrifft, ist das letzte Wort noch lange nicht gesprochen.

Die Projektausgaben im Berichtsjahr von Euro 36.780,90 setzen sich zusammen aus der Förderung der Partnerorganisation mit Euro 12.034,65, den Ausgaben für die Erweiterung der Gartenanlage eines der beiden leistungsstarken Dörfer in Höhe von Euro 6.073,10, dem Bau von Gewächshäusern in diesem Dorf mit Euro 7.925,23 und schließlich anteiligen Verwaltungs- und Reisekosten mit Euro 10.747,92.

Teilprojekt Small Business Projekt

Für das Projekt hat Sabab Lou der Partnerorganisation RDO seit 2015 einen inzwischen auf über EURO 34.000 angewachsenen Kreditfonds zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Forderungsverlusten muss nun ein Betrag von EURO 7.834,65 abgeschrieben werden. Die Geschäftsführung der RDO war auch in den zurückliegenden 12 Monaten nicht in der Lage, diese schon seit 2017 ausstehenden Forderungen einzutreiben. Hinzu kommen Währungsverluste von 5.250,00 EURO, die eine Wertberichtigung von insgesamt 13.084,65 EURO nötig machen. Den Restbestand von 21.000 EURO wird Sabab Lou in das Gambische Jugendprojekt einbringen. Nach ihrer Ausbildung sollen die Jugendlichen aus dem Fonds Darlehen für den Aufbau ihres Geschäftsbetriebs erhalten. Dabei sind wir sicher, dass unternehmerische Schulung und berufliche Qualifikation zu einem höheren Grad an Leistung und Verantwortung führen und solche Ausfälle in Zukunft vermieden werden können.



V JAHRESABSCHLUSS 2018

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde von der Steuerberaterin Gudrun Binz-Fietkau auf der Grundlage der in ihrem Haus erstellten Buchführung und der vorgelegten Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte erstellt.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Herr von Heynitz, hat den vorliegenden Jahresabschluss geprüft und dabei auch Stichproben der Buchführung durchgeführt. Herr von Heynitz war von 1997 bis 2006 als Leiter der Budgetabteilung der Weltbank tätig. Seit 2006 arbeitet er als unabhängiger Berater in verschiedenen internationalen Einrichtungen und UN-Organisationen.

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	11.000,00	0,0
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	14.494,53	809,00
2. Personalkosten	8.968,15	10.601,15
3. Reisekosten Arbeitnehmer	374,88	249,93
4. Übrige Ausgaben	<u>22.464,08</u>	<u>20.342,68</u>
	46.301,64-	32.002,76-
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich	<u>35.301,64-</u>	<u>32.002,76-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden und Zuwendungen	98.737,85	97.768,13
2. Nicht abziehbare Ausgaben		
Sonstige nicht abziehbare Ausgaben	<u>48.759,76</u>	<u>91.206,54</u>
	49.978,09	6.561,59
GEWINN/VERLUST ertragssteuerneutrale Posten	<u>49.978,09</u>	<u>6.561,59</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
Ertragssteuerpflichtige Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	5.493,59	17.130,94
II. Ausgaben/Werbungskosten		
Abschreibungen	38.371,34	0,00
Sonstige Ausgaben	<u>6.504,82</u>	<u>10.501,64</u>
	44.876,16-	10.501,64
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung	<u>39.382,57-</u>	<u>6.629,30</u>
D. STIFTUNGSERGEBNIS	<u>24.706,12-</u>	<u>18.811,87-</u>
E. Mittelvortrag Vorjahr	<u>30.277,83-</u>	<u>11.465,96-</u>
F. Mittelvortrag	<u>54.983,95-</u>	<u>30.277,83-</u>

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nicht steuerbare Einnahmen von EURO 11.000,00

Der Betrag bezieht sich auf Zuführungen aus der Geldanlage bei der Bank Pictet.

Abschreibungen EURO 14.494,53

Der Betrag setzt sich zusammen aus

1. Forderungsverlusten in der Höhe von EURO 7.834,65 aus Darlehen für kleinere Geschäftsvorhaben innerhalb des gambischen Baddibu-Projekts. Diese waren größtenteils schon 2015 und 2016 ausgegeben worden und sollten bis spätestens Ende 2017 zurückbezahlt werden. Alle Versuche, die ausstehenden Forderungen 2018 einzutreiben, erwiesen sich als fruchtlos.
2. Kursverlusten des Gambischen Dalasi von 2015 bis 2018, die eine Wertberichtigung des Darlehensfonds für kleinere Geschäftsvorhaben in Höhe von EURO 5.250,00 erforderlich machten.
3. Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von EURO 1.409,88; die Erhöhung um EURO 600,88 im Vergleich zum Vorjahr ergab sich durch die Anschaffung eines Mobiltelefons und eines Computers.

Personalkosten EURO 8.968,15

Die Lohnkosten verteilen sich auf EURO 6.789,61 für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und EURO 2.178,54 für die Verwaltung.

Reisekosten Arbeitnehmer EURO 374,88

Die Position beinhaltet Ausgaben für Zugreisen, die für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit angefallen sind.

Übrige Ausgaben von EURO 22.464,08

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
Porto, Telefon	5.484,59	4.797,30
Gebühren Web-Hosting	2.269,47	2.776,82
Abgaben Fachverband	300,00	300,00
Versicherungen, Beiträge	2.019,06	892,50
Ausbildungskosten	1.296,60	1.895,97
Repräsentationskosten	8.011,07	6.324,29
Rechts- und Beratungskosten	<u>3.083,29</u>	<u>3.355,80</u>
	22.464,08	20.342,68

Die Erhöhung der Ausgaben resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Repräsentationskosten um EURO 1.686,78 auf insgesamt EURO 8.011,07. Hierin sind vor allem vermehrte Reisekosten des Stiftungsmanagements enthalten. Darüber hinaus hat sich der Posten Versicherungen und Beiträge deutlich erhöht, dies hauptsächlich aufgrund einer veränderten Zuordnung der Gebühren für das DZI-Spendensiegel und der Nachbuchung von Beiträgen an die Berufsgenossenschaft aus dem Jahr 2017.

Spenden und Zuwendungen EURO 98.737,85

Die Position hat sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich erhöht. Enthalten sind hierin auch Zuwendungen für die 2019 geplante Implementierung des Gambischen Jugendprojekts GYP in Höhe von EURO 41.500,00.

Sonstige, nicht abziehbare Ausgaben EURO 48.795,76

In dem Betrag sind die unmittelbaren Projektausgaben enthalten. Einen wesentlichen Anteil daran nehmen mit EURO 36.780,90 die Ausgaben für das Baddibu-Projekt ein.

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
First Step-Projekt, Offinso/Ghana:		
- anteilige Personalkosten f. Koordination/Überwachung	5.088,22	12.352,63
- Reisekosten	262,33	0,00
Baddibu-Projekt, Farafenni/Gambia	36.780,90	17.729,73
Anoshe Women-Projekt, Chereponi/Ghana	5.956,31	61.124,18
Gambisches Jugendprojekt GYP (Sachspende Bodenprobe)	<u>672,00</u>	<u>0,00</u>
	48.759,76	91.206,54

Negativer Saldo der Vermögensverwaltung EURO 39.382,57

Der Betrag resultiert hauptsächlich aus den realisierten Verlusten von EURO 38.371,34 bei der Auflösung des Wertpapierdepots bei der Bank Pictet.

PERFORMANCE DER STIFTUNG

Um die Performance der Stiftung zu messen, ziehen wir zwei von DZI empfohlene Indikatoren heran, erstens, das Verhältnis der Werbe- und Verwaltungsausgaben zu den Gesamtausgaben, zweitens, das Verhältnis der Werbeausgaben zu den Sammlungseinnahmen. Die einzelnen Positionen errechnen sich wie folgt:

		Gesamt EURO
1. Ausgaben für Projektförderung		
Personalausgaben	EURO 5.088,22	
Sonstige Ausgaben	EURO 43.671,54	
Forderungs- und Währungsverluste	EURO 13.084,65	61.844,41
2. Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Personalausgaben	EURO 6.789,61	
Reisekosten Arbeitnehmer	EURO 374,88	
Web-Hosting	EURO 2.269,47	
Repräsentationskosten	EURO 8.011,07	17.445,03
3. Negativsaldo Vermögensverwaltung		39.382,57
4. Sonstige Verwaltungsausgaben		
Personalausgaben	EURO 2.178,54	
Porto und Telefon	EURO 5.484,59	
Abgaben Fachverbände	EURO 300,00	
Versicherungen, Beiträge	EURO 2.019,06	
Ausbildungskosten	EURO 1.296,60	
Rechts- und Beratungskosten	EURO 3.083,29	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	EURO 1.409,88	15.771,96
5. Maßgebliche Gesamtkosten (1 bis 4)		134.443,97
6. Sammlungseinnahmen		
Geldspenden	EURO 98.737,85	
Zustiftungen	EURO 20.000,00	
Sammlungseinnahmen		118.737,85

Verhältnis Werbe- und Verwaltungsausgaben zu Gesamtausgaben

Werbe- und Sonstige Verwaltungsausgaben summieren sich zu EURO 33.215,99. Im Verhältnis zu den Gesamtkosten von EURO 134.443,97 machen sie 24,7 Prozent aus.

Verhältnis Werbekosten zu Sammlungseinnahmen

Die Werbekosten von EURO 17.445,03 haben einen Anteil von 14,7 Prozent an den Sammlungseinnahmen von EURO 118.737,85.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	3,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Anlagen und Ausstattung	301,00	976,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	67.436,67	78.838,33
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	369.278,33
III. Kasse, Bank	<u>500.198,96</u> 567.635,63	<u>121.985,01</u> 570.101,67
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.175,85</u> 569.115,48	<u>1.141,50</u> 572.222,17
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen	600.000,00	500.000,00
2. Zustiftungen	<u>20.000,00</u> 620.000,00	<u>100.000,00</u> 600.000,00
II. Ergebnisvorräte		
Mittelvorräte allgemein	30.277,83-	11.465,96-
III. Stiftungsergebnis		
	24.706,12-	18.811,87-
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	2.500,00	2.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.599,43</u> 569.115,48	<u>0,00</u> 572.222,17

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVPOSTEN DER BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände EURO 3,00

Es handelt sich um die Internetseite, die 2015 planmäßig abgeschrieben worden ist.

Sachanlagen EURO 301,00

Einzigste Neuzugänge im Berichtsjahr waren ein Mobiltelefon und ein Laptop im Wert von EURO 734,88.

Sonstige Vermögensgegenstände EURO 67.436,67

Der Wert errechnet sich wie folgt:

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
Bestand Reisekassen	720,55	919,71
Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J)	0,00	629,40
Darlehen Baddibu-Projekt, Farafenni/Gambia	21.000,00	34.084,65
Darlehen First Step-Projekt, Chereponi/Ghana	19.638,37	19.638,37
Darlehen First Step-Projekt, Offinso/Ghana	23.566,20	23.566,20
Darlehen Anoshe Women-Projekt, Chereponi/Ghana	2.511,55	0,00
	67.436,67	78.838,33

Die Darlehensfonds wurden im Berichtsjahr unverändert weitergeführt, weitere Aufstockungen erfolgten nicht. Bei dem Baddibu-Darlehen musste aufgrund von Forderungs- und Währungsverlusten eine Wertberichtigung von EURO 13.084,65 durchgeführt werden. Den Restbestand von Euro 21.000,00 wird Sabab Lou in das Gambisches Jugendprojekt einbringen. Für das Anoshe-Women-Projekt musste die Stiftung aufgrund eines Liquiditätsengpasses Euro 2.511,55 zwischenfinanzieren. Der Betrag soll im Lauf des Jahres 2019 zurückbezahlt werden.

Sonstige Wertpapiere EURO 0,00

Das bei der Bank Pictet & Cie geführte Depot wurde Ende 2018 gekündigt. Zum Jahresende wurde der gesamte Wertpapierbestand liquidiert und an die Deutsche Bank übertragen. Daher beläuft sich der Wertpapierbestand auf Euro 0,00. Die Anlage des Wertpapiervermögens erfolgt ab 2019 durch die Deutsche Bank.

Kasse, Bank EURO 500.198,96

Der Betrag gliedert sich wie folgt auf:

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
Dt. Bank 0120915 00	458.699,06	10.387,83
Dt. Bank 0120915 01 Fördermittel Gambisches Jugendprojekt	41.500,00	0,00
Pictet 792294 00 € Kontokorrent	<u>0,00</u>	<u>111.597,18</u>
	500.199,06	121.985,01

Im Kontokorrentsaldo des Kontos bei der Deutschen Bank ist der Übertrag des Vermögens von Pictet & Cie in Höhe von 441.906 Euro enthalten. Der Betrag von 41.500,00 Euro besteht aus 2018 eingegangenen Zuwendungen, die für die Implementierung des Gambischen Jugendprojekts 2019 vorgesehen sind.

Rechnungsabgrenzungsposten EURO 1.175,85

Es handelt sich um die Abgrenzungen der Vermögenshaftpflichtversicherung für die Monate Januar bis Juni 2019 und die Kosten für das Online-Spendenportal inkl. Service für die Monate Januar bis September 2019.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVPOSTEN DER BILANZ

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital erhöhte sich im Berichtsjahr um zwei Zustiftungen im Wert von jeweils EURO 10.000,00 auf EURO 620.000,00.

Mittelvorträge EURO -30.277,83 und -24.706,12

Zu den aufgelaufenen Verlusten der Jahre 2016 und 2017 in Höhe von insgesamt EURO 30.277,83 kommt das negative Ergebnis 2018 mit EURO 24.706,12 hinzu. Per Saldo ergibt sich ein Mittelvortrag von EURO 54.983,95.

Rückstellungen EURO 2.500,00

Zurückgestellt sind Aufwendungen für die Erstellung der Buchhaltung und des Jahresabschlusses 2018.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EURO 1.599,43

Hierunter fallen Abgrenzungen von Leistungsberechnungen der Telekom, der Gruppen-Krankenversicherung, des Web-Hostings sowie von Flugreisen.



Wir bauen auf. Der Gebäudekomplex in Ballingho

VI ORGANE UND MITGLIEDSCHAFTEN DER STIFTUNG

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsrat. Der Vorstand der Stiftung bestand im Berichtsjahr aus Dr. Friedrich Keller-Bauer, Vorsitzender, Martina Herzog, Vorstand Finanzen, und Hans-Peter Beutelspacher, Vorstand Kommunikation. Mitglieder des Stiftungsrats waren Achim von Heynitz, Vorsitzender, Berlin, Klaus Fischer, Metzingen und Dr. Steffen Schniepp, Stuttgart. Die Vorstandsmitglieder Keller-Bauer und Beutelspacher sowie die Mitglieder des Stiftungsrats waren ehrenamtlich tätig.

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen e.V. sowie des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V.

VII STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Die Stiftung wird beim Finanzamt Bad Urach unter der Steuernummer 89078/32327 geführt.

Mit Datum vom 2. November 2016 wurde der Stiftung mit Freistellungsbescheid für die Jahre 2013 - 2015 die Förderung mildtätiger Zwecke gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 und 15 AO bescheinigt. Die Stiftung ist somit von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit. Gleichzeitig hat das Finanzamt bescheinigt, dass bei Kapitalerträgen, die bis zum 31. Dezember 2019 zufließen, für die Abstandnahme von Kapitalertragsteuer die Vorlage des Freistellungsbescheides ausreichend ist.

VIII STIFTUNGSERGEBNIS UND FINANZIELLE LAGE DER STIFTUNG

Trotz der auf über EURO 50.000 aufgelaufenen Verluste sehen wir die Stiftung auf einem guten Weg. Klar, die Finanzmärkte haben uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und uns einen Negativ-Saldo von nahezu 40.000 EURO bei der Vermögensverwaltung beschert. Wie gehen wir in Zukunft mit dieser Situation um?

Wie im Jahresabschluss erwähnt, ist die Stiftung aufgrund der Zinssituation auf Aktien angewiesen und wird im laufenden Jahr schrittweise wieder investieren, allerdings mit großer Vorsicht. Allzu große Erwartungen an die Kapitalmärkte hegen wir nicht mehr. Deshalb beschreiten wir neue Wege der Mittelbeschaffung. Diese stützt sich künftig auf zwei weitere Säulen, deren Fundamente im Berichtsjahr gelegt worden sind. Für das Jugendprojekt sind zum ersten Mal öffentliche Mittel eingeworben worden, und diese Form der Mittelbeschaffung soll entschieden ausgebaut werden. Ebenso konnten wir Unternehmen und Organisationen wie die Lufthansa AG und die Andreas Stihl AG & Co.KG, die Dieter Fuchs-Stiftung, die Georg Kraus Stiftung für die Projektförderung gewinnen. Um in Zahlen zu reden: Die Stiftung hat im Berichtsjahr rund 250.000 EURO eingeworben, davon 50.000 EURO öffentliche Mittel, der Rest kam von privater Hand. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin um Zustiftungen, die in das Grundstockvermögen der Stiftung eingehen, bemühen. Auch diesbezüglich konnten wir im Berichtsjahr wie schon im Jahr zuvor Erfolge vorweisen.

Alles im allem blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Gemeinsam packen wir es an.



Edith Lanfer (Sabab Lou) und Momodou Bah (RDO) auf dem Projektgelände, Ballingho

Stiftung Sabab Lou

Postanschrift:
Ziegelstraße 22
D 72582 Grabenstetten

T. 0049.7382.9389405

F. 0049.7328.9389406

info@sabab-lou.de

www.sabab-lou.de

Spendenkonto
Stiftung Sabab Lou
Konto Nr. 120915
BLZ 613 700 24

IBAN DE20 6137 0024 0012 0915 00

BIC DEUTDEDB613

